

Vortrag

auf Einladung des AK Römische Kaiserzeit

Balázs Komoróczy (Archäologisches Institut Brno)

Neue Forschungsergebnisse zu römisch-germanischen Interaktionen auf mährischem Gebiet

Die römisch-germanischen Interaktionen repräsentieren das Hauptthema der Archäologie der römischen Kaiserzeit im ganzen Mitteleuropa. Dasselbe gilt auch für Mähren, wo die Forschung über diese Problematik eng mit den Aktivitäten im benachbarten Niederösterreich und der Slowakei verknüpft ist. Die Gelände- sowie theoretischen Forschungen liefern ständig neue Beweise für intensive Kontakte der ortsansässigen Markomannen zum provinziäl-römischen Milieu südlich der Donau. Im Rahmen des Vortrags werden wir diese Interaktionsformen behandeln, wobei der Schwerpunkt auf einer enger Region in der Umgebung der wohlbekannten Fundstelle Mušov liegen wird. Hier werden ständig neue, zahlreiche archäologische Befunde entdeckt und untersucht, die immer mehr auf die Nötigkeit einer Revision der bisherigen Interpretationen verweisen. Wichtig in dieser Hinsicht ist vor allem die Zeugnis der etwa 1,5 km von Mušov entfernten germanischen Siedlung in Pasohlávky, die andeutet, dass die Römer mit einzelnen germanischen Ansiedlungen auf verschiedene Arten umgegangen sind.

23.01.2014

18:00h c.t.

Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie
Hörsaal 7
Franz-Klein-Gasse 1

RK
az

ARBEITSKREIS
Römische Kaiserzeit